
Elterliche Erziehung und externalisierende Verhaltensprobleme von Kindern

Christoph Weber

Elterliche Erziehung und externalisierende Verhaltensprobleme von Kindern

Mit einem Geleitwort von Univ.-Prof. Dr. Johann Bacher

 Springer VS

Christoph Weber
Linz, Österreich

Dissertation Johannes Kepler Universität Linz, 2015

Originaltitel: „Kindliche Externalisierungsprobleme und elterliche Erziehung –
Analysen mit den Daten des DJI-Kinderpanels“

ISBN 978-3-658-14602-3 ISBN 978-3-658-14603-0 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-14603-0

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2017

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Geleitwort

Konstruktivistische Ansätze in der Sozialisationsforschung haben klassische Fragen nach der Erziehung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen in den letzten Jahrzehnten in den Hintergrund sozialwissenschaftlicher Analysen gedrängt. Dem steht die soziale Realität gegenüber, die den Eindruck erweckt, dass Erziehungsfragen an Relevanz gewinnen. Boomende Erziehungsratgeber sind dafür ein eindeutiges Indiz.

Christoph Weber greift in dieser Arbeit die Frage nach gelingender Erziehung von Kindern und Jugendlichen auf und untersucht anhand einzigartiger Längsschnittdaten die Entstehung von Externalisierungsproblemen bei Kindern. Dazu gehören Unruhe, Hyperaktivität und aggressives Verhalten.

Die Daten der Studie entstammen aus dem DJI-Kinderpanel, bei dem zwei Kohorten von Kindern - „jüngere“ Kinder, die bei der Erstbefragung das letzte Kindergartenjahr besuchten, und „ältere“ Kinder, die bei der Erstbefragung die zweite Schulstufe besuchten - befragt wurden. Jede Kohorte wurde dreimal im Abstand von 1,5 Jahren befragt. Die Mütter wurden zu allen drei Erhebungswellen befragt, die Kinder nahmen ab dem Alter von acht Jahren an der Erhebung teil, zum Teil wurden auch die Väter befragt.

Dem Themenbereich nähert sich der Autor durch eine sorgfältige Aufbereitung der Fachliteratur an, wobei psychologische und soziologische Theorie zum abweichenden Verhalten mit den Forschungstraditionen zum Erziehungsverhalten und zu den Erziehungsstilen verknüpft werden. Unterschiedliche Klassifikationssysteme externalisierender Verhaltensweisen werden systematisch aufbereitet. Diskutiert werden auch sogenannte „Child Effects“, damit sind Einflüsse der Kinder auf das Erziehungsverhalten der Eltern gemeint.

Aus den umfangreichen Ergebnissen lässt sich in Einklang mit den Entwicklungstheorien von Piaget oder Kohlberg die These ableiten, dass Kinder aus Externalisierungsproblemen „herauswachsen“. Abhängig von der sozialen Umwelt verläuft dieser Prozess bei ungünstigen Umwelteinflüssen langsamer, bei günstigen Umwelteinflüssen rascher.

Leserinnen und Leser mit Interesse an einem umfassenden Überblick über die Fachliteratur zu Externalisierungsproblemen finden in der vorliegenden Arbeit eine einzigartige Wissensquelle vor.

Zudem bietet die Publikation einen hervorragenden Einstieg in die Modellierung von (gruppenspezifischen) Verlaufskurven mittels Latent Growth Modellen. Neben Wachstumsmodellen wird darüber hinaus sehr ausführlich die Schätzung von Interaktionseffekten behandelt. Damit kommen auch methodisch interessierte Leserinnen und Leser auf ihre Rechnung.

Die Arbeit ist somit ein ausgezeichnetes inhaltliches und methodisches Nachschlagewerk.

Univ.-Prof. Dr. Johann Bacher

Vorwort und Danksagung

Die vorliegende Arbeit ist das Produkt meiner nun schon rund 9 jährigen Auseinandersetzung mit den Themen Entwicklung von Externalisierungsproblemen in der Kindheit und elterliche Erziehung und wurde 2015 an der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz als Dissertation unter dem Titel „Kindliche Externalisierungsprobleme und elterliche Erziehung - Analysen mit den Daten des DJI-Kinderpanels“ von mir eingereicht. Den „Nährboden“ der Arbeit bildeten mein Interesse an der Soziologie des abweichenden Verhaltens bzw. der Kriminalsoziologie sowie die Verfügbarkeit der Daten des DJI-Kinderpanels. Darauf aufbauend beschäftigte ich mich mit kriminologischen Ansätzen zur Erklärung von Externalisierungsproblemen und später auch stärker mit der psychologischen Erziehungs(stil)forschung. Neben dem inhaltlichen Fokus war die Arbeit an meiner Dissertation auch von einer vertieften Auseinandersetzung mit statistischen Methoden der Längsschnittforschung mit besonderem Schwerpunkt auf Strukturgleichungsmodelle geprägt.

An dieser Stelle möchte ich auch gleich meinem Doktorvater, Univ. Prof. Dr. Johann Bacher, meinen ganz besonderen Dank für all seine Unterstützung und Förderung seit meinem Abschluss des Diplomstudiums im Jahr 2004 aussprechen. Ich möchte ihm auch herzlich für den Freiraum danken, den er mir – u.a. auch im Rahmen meiner Anstellung am Institut für Soziologie der JKU, Abteilung für empirische Sozialforschung – eingeräumt hat. Erst dadurch war für mich eine vertiefte inhaltliche und vor allem methodische Auseinandersetzung mit der Thematik möglich. Schließlich hat er mir den Zugang zu den Daten des DJI Kinderpanels ermöglicht.

Des Weiteren gilt mein Dank meinem Zweitbeurteiler, Assoc. Univ. Prof. Mag. Dr. Joachim Gerich, für all die methodischen Diskussionen während und auch noch nach meiner Anstellung an der Abteilung für empirische Sozialforschung.

Ebenso bedanke ich mich sehr herzlich beim Deutschen Jugendinstitut (DJI) für die Nutzungsmöglichkeiten der Daten sowie für das Stipendium im Rahmen meines Gastaufenthaltes am DJI vom 01.10.2008 bis 31.03.2009. In diesem Zusammenhang möchte ich mich vor allem bei Dr. Christian Alt, dem Projektleiter des Kinderpanels, und Prof. Dr. Klaus Wahl für die anregenden inhaltlichen Diskussionen während meiner Zeit als Stipendiat bedanken.

Schließlich möchte ich mich bei meiner derzeitigen Kollegin an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich, Gabriele Steinmair MA, für das Korrekturlesen der Arbeit bedanken.

Zu guter Letzt gilt mein Dank meiner Familie. Meinen Eltern danke ich für all ihre Unterstützung und für die Ermöglichung meines Studiums. Meiner Frau Angelika, meiner Tochter Clara und meinem Sohn Julius danke ich dafür, dass sie den Fixpunkt in meinem Leben darstellen, der mir die Energie für die nebenberufliche, oft nächtliche, Arbeit an der Dissertation gegeben hat und dass sie mein Leben bereichern. Für die nächtliche Arbeit möchte ich mich aber auch noch gleich bei meine Frau entschuldigen! Außerdem gebührt unserer 2008 geborenen Tochter Dank, weil sie die wissenschaftliche Beschäftigung mit Erziehung durch lebendige Praxis bereichert hat. Unserem mittlerweile einjährigen jüngsten Familienmitglied, Julius, danke ich einfach dafür, dass er da ist!

Dr. Christoph Weber

Inhalt

Tabellenverzeichnis	13
Abbildungsverzeichnis	17
Verzeichnis der Übersichten	19
Abkürzungsverzeichnis	21
1 Einleitung.....	23
2 Theoretischer Hintergrund und Forschungsstand.....	29
2.1 Struktur und Entwicklung von Externalisierungsproblemen.....	29
2.1.1 Struktur von Externalisierungsproblemen	29
2.1.2 Die zeitliche Entwicklung von externalisierenden Verhaltensproblemen in der Kindheit.....	35
2.2 Elterliche Erziehung und Externalisierungsprobleme	40
2.2.1 Der typologische Ansatz – Erziehungsstile und Typologien von Erziehungsstilen	41
2.2.2 Der variablenorientierte Ansatz – Fokus auf spezifische Erziehungsdimensionen.....	45
2.2.3 Effekte höherer Ordnung der Erziehungsdimensionen.....	70
2.2.4 Der Einfluss des kindlichen Verhaltens auf die elterliche Erziehung.....	79
2.2.5 Erziehung und Geschlecht.....	81
2.2.6 Kontextfaktoren, Erziehung und Externalisierungsprobleme – Ein besonderer Fokus auf die Rolle des psychischen Befindens der Eltern	86
3 Forschungsfragen.....	91
3.1 Die Entwicklung von Externalisierungsproblemen.....	91
3.2 Verhalten in Konfliktsituationen und Externalisierungsprobleme	92
3.3 Erziehungsverhalten und Externalisierungsprobleme	94
3.4 Der Einfluss von Externalisierungsproblemen auf die Erziehung.....	96

3.5	Interaktionseffekte, nichtlineare Effekte und Effekte höherer Ordnung ...	98
4	Methoden der Untersuchung.....	111
4.1	Das DJI-Kinderpanel.....	111
4.2	Methodische Vorüberlegungen	112
4.2.1	Das Problem der Methodenvarianz	112
4.2.2	Erziehungsverhalten aus der Sicht der Kinder vs. Erziehungsverhalten aus der Sicht der Mütter	113
4.2.3	Fazit – Das Problem der Methodenvarianz und unterschiedliche Perspektiven auf das Erziehungsverhalten .	114
4.3	Statistische Analysen	115
4.3.1	Überblick über Strukturgleichungsmodelle	116
4.3.2	Modellierung von Längsschnittdaten	143
4.3.3	Interaktionseffekte und nichtlineare Effekte.....	154
4.3.4	Mediation.....	172
4.4	Messungen und Voranalysen	177
4.4.1	Externalisierungsprobleme	177
4.4.2	Verhalten in Konfliktsituationen	198
4.4.3	Erziehung.....	204
4.4.4	Negatives psychisches Befinden der Mutter.....	226
5	Ergebnisse	229
5.1	Die Entwicklung von Externalisierungsproblemen.....	229
5.1.1	Zeitliche Entwicklung der einzelnen Dimensionen der Externalisierungsprobleme	230
5.1.2	Zeitliche Entwicklung der Externalisierungsprobleme auf Basis des Metafaktors.....	235
5.2	Verhalten in Konfliktsituationen und Externalisierungsproblemen	237
5.3	Erziehungsverhalten und Externalisierungsproblemen	243
5.3.1	Bivariate Analysen	245
5.3.2	Multivariate Analysen	251
5.4	Der Einfluss von Externalisierungsproblemen auf die Erziehung.....	261
5.4.1	Bivariate Analysen	262
5.4.2	Multivariate Analysen	266
5.5	Interaktionseffekte, nichtlineare Effekte und Effekte höherer Ordnung .	274
5.5.1	Erziehungsstil als emotionales Klima: Wärme als Moderator der koerziven Kontrolle und der unterstützenden Erziehung	276

5.5.2	Erziehungsstil als Interaktion der koerziven Kontrolle und der unterstützenden Erziehung	280
5.5.3	Nichtlineare Effekte der koerziven Kontrolle: Wird der nichtlineare Einfluss durch die unterstützende Erziehung und/oder die Wärme moderiert?	282
6	Diskussion	291
6.1	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse.....	291
6.2	Theoretische, methodische und konzeptionelle Anmerkungen	303
7	Anhang	309
7.1	Anhang A: Monte Carlo Simulationsstudien	309
7.1.1	Durchführung von Monte Carlo Simulationen	309
7.1.2	Maßzahlen zur Beurteilung von Simulationsergebnissen	310
7.1.3	Monte Carlo Simulation – Größe des Modells	312
7.2	Anhang B: Erziehungsverhalten vs. Erziehungsstil und Einstellung	314
7.2.1	Kriteriumsvariable.....	314
7.2.2	Durchführung der Analysen	316
7.2.3	Ergebnisse	316
	Literatur	323

.

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1:</i>	Simulationsergebnisse – Nichtberücksichtigung von nichtlinearen Effekten I.....	103
<i>Tabelle 2:</i>	Simulationsergebnisse – Nichtberücksichtigung von nichtlinearen Effekten II	104
<i>Tabelle 3:</i>	Vergleich unterschiedlicher Konzeptualisierungen der Aspekte der Externalisierungsprobleme.....	182
<i>Tabelle 4:</i>	Indikatoren der Dimensionen der Externalisierungsprobleme – deskriptive Maßzahlen und Test auf Normalverteilung.....	183
<i>Tabelle 5:</i>	Longitudinale CFA für Dimensionen der Externalisierungsprobleme – Prüfung der longitudinalen Invarianz.....	186
<i>Tabelle 6:</i>	Longitudinale CFA für Dimensionen der Externalisierungsprobleme – standardisierte Faktorladungen.....	187
<i>Tabelle 7:</i>	Longitudinale CFA für Dimensionen der Externalisierungsprobleme – Varianzen, Autokorrelationen und Mittelwerte	188
<i>Tabelle 8:</i>	Longitudinale <i>Multigroup</i> -CFA für Dimensionen der Externalisierungsprobleme – Prüfung der geschlechtsspezifischen Invarianz	190
<i>Tabelle 9:</i>	Dimensionen der Externalisierungsprobleme - latente Korrelationen.....	192
<i>Tabelle 10:</i>	Metafaktor Externalisierungsprobleme – Modellanpassung	193
<i>Tabelle 11:</i>	Longitudinale CFA für das Metafaktorenmodell Externalisierungsprobleme – Prüfung der longitudinalen Invarianz.....	196
<i>Tabelle 12:</i>	Longitudinale CFA für das Metafaktorenmodell Externalisierungsprobleme – standardisierte Faktorladungen.....	196
<i>Tabelle 13:</i>	Longitudinale CFA für das Metafaktorenmodell Externalisierungsprobleme – Varianzen, Autokorrelationen und Mittelwerte	197
<i>Tabelle 14:</i>	Longitudinale <i>Multigroup</i> -CFA für das Metafaktorenmodell Externalisierungsprobleme – Prüfung der geschlechtsspezifischen Invarianz.....	198
<i>Tabelle 15:</i>	Schritte des Koerzionsprozesses	201
<i>Tabelle 16:</i>	Der Koerzionsprozess.....	201
<i>Tabelle 17:</i>	Fitindizes der konkurrierenden Modelle zu den Erziehungsdimensionen.....	209
<i>Tabelle 18:</i>	Erziehungsdimensionen – latente Korrelationen	210
<i>Tabelle 19:</i>	Zusammenfassung der Validierungsanalysen zu den Erziehungsdimensionen	212
<i>Tabelle 20:</i>	Indikatoren der Dimensionen der Erziehung – deskriptive Maßzahlen und Test auf Normalverteilung.....	216
<i>Tabelle 21:</i>	Longitudinale CFA für Dimensionen der Erziehung – Prüfung der longitudinalen Invarianz	218
<i>Tabelle 22:</i>	Longitudinale CFA für Dimensionen der Erziehung – standardisierte Faktorladungen	220
<i>Tabelle 23:</i>	Longitudinale CFA für Dimensionen der Erziehung – Varianzen, Autokorrelationen und Mittelwerte	220
<i>Tabelle 24:</i>	Longitudinale <i>Multigroup</i> -CFA-Modelle für Dimensionen der Erziehung – Prüfung der geschlechtsspezifischen Invarianz	221
<i>Tabelle 25:</i>	Änderung der Erziehungsdimensionen – LDS-Modelle.....	223

<i>Tabelle 26:</i>	Erwartete Änderung der Erziehungsdimensionen in Abhängigkeit der Ausgangswerte – <i>Simple Slopes</i>	224
<i>Tabelle 27:</i>	Geschlechtsunterschiede in der Änderung der Erziehungsdimensionen – <i>Multigroup</i> -LDS-Modelle	225
<i>Tabelle 28:</i>	Indikatoren des negativen psychischen Befindens – deskriptive Maßzahlen und Test auf Normalverteilung.....	226
<i>Tabelle 29:</i>	Longitudinale CFA für das negative psychische Befinden – Prüfung der longitudinalen Invarianz.....	227
<i>Tabelle 30:</i>	Longitudinale CFA für das negative psychische Befinden – standardisierte Faktorladungen	227
<i>Tabelle 31:</i>	Longitudinale CFA für das negative psychische Befinden – Varianzen, Autokorrelationen und Mittelwerte	228
<i>Tabelle 32:</i>	Änderung des negativen psychischen Befindens – LDS-Modell	228
<i>Tabelle 33:</i>	Entwicklung der Dimensionen der Externalisierungsprobleme – LGC-Modelle – Modellanpassung.....	230
<i>Tabelle 34:</i>	Entwicklung der Dimensionen der Externalisierungsprobleme – LGC-Modelle	231
<i>Tabelle 35:</i>	Geschlechtsunterschiede in der Entwicklung der Dimensionen der Externalisierungsprobleme – <i>Multigroup</i> -LGC-Modelle – Modellanpassung.....	233
<i>Tabelle 36:</i>	Geschlechtsunterschiede in der Entwicklung der Dimensionen der Externalisierungsprobleme – <i>Multigroup</i> -LGC-Modelle	234
<i>Tabelle 37:</i>	Entwicklung des Metafaktors Externalisierungsprobleme – LGC-Modelle – Modellanpassung.....	235
<i>Tabelle 38:</i>	Entwicklung des Metafaktors Externalisierungsprobleme – LGC-Modelle	235
<i>Tabelle 39:</i>	Geschlechtsunterschiede in der Entwicklung des Metafaktors Externalisierungsprobleme – <i>Multigroup</i> -LGC-Modelle – Modellanpassung.....	236
<i>Tabelle 40:</i>	Geschlechtsunterschiede in der Entwicklung des Metafaktors Externalisierungsprobleme – <i>Multigroup</i> -LGC-Modelle	237
<i>Tabelle 41:</i>	Der Koerzionsprozess und die Entwicklung von Externalisierungsproblemen – Modellanpassung.....	238
<i>Tabelle 42:</i>	Der Koerzionsprozess und die Entwicklung von Externalisierungsproblemen	239
<i>Tabelle 43:</i>	Geschlechtsunterschiede in der Wirkung des Koerzionsprozesses auf die Entwicklung von Externalisierungsproblemen – Modellanpassung.....	240
<i>Tabelle 44:</i>	Geschlechtsunterschiede in der Wirkung des Koerzionsprozesses auf die Entwicklung von Externalisierungsproblemen	241
<i>Tabelle 45:</i>	Geschlechtsunterschiede in der Wirkung des Koerzionsprozesses auf die Entwicklung von Externalisierungsproblemen – <i>Simple Intercepts</i> und <i>Simple Slopes</i>	241
<i>Tabelle 46:</i>	Parallele LDS-Modelle zur Wirkung der Erziehungsvariablen – Modellanpassung.....	245
<i>Tabelle 47:</i>	Parallele LDS-Modelle zur Wirkung der Erziehungsvariablen	246
<i>Tabelle 48:</i>	Erwartete Änderung der Externalisierungsprobleme für unterschiedliche Werte der Erziehungsvariablen – <i>Simple Slopes</i>	248
<i>Tabelle 49:</i>	Parallele LDS- <i>Multigroup</i> -Modelle zur geschlechtsdifferenziellen Wirkung der Erziehungsvariablen – Modellanpassung.....	249
<i>Tabelle 50:</i>	Erwartete Änderung der Externalisierungsprobleme für unterschiedliche Werte der Erziehungsvariablen in Abhängigkeit des Geschlechts – <i>Simple Slopes</i>	249
<i>Tabelle 51:</i>	Vergleich unterschiedlicher Mediationsmodelle – Modellanpassung.....	251
<i>Tabelle 52:</i>	Mediationsmodell zum Einfluss der Erziehung auf die Externalisierungsprobleme.....	252

<i>Tabelle 53:</i>	Erwartete Änderungen der Externalisierungsprobleme, koerziven Kontrolle und unterstützenden Erziehung für unterschiedliche Werte der unabhängigen Variablen – <i>Simple Slopes</i>	254
<i>Tabelle 54:</i>	Indirekte Effekte der Wärme auf die Externalisierungsprobleme	257
<i>Tabelle 55:</i>	<i>Multigroup</i> -Mediationsmodell zur Analyse von geschlechtsspezifischen Einflüssen der Erziehung auf die Externalisierungsprobleme – Modellanpassung	258
<i>Tabelle 56:</i>	Mediationsmodell zum geschlechtsspezifischen Einfluss der Erziehung auf die Externalisierungsprobleme – <i>Simple Slopes</i>	259
<i>Tabelle 57:</i>	<i>Multigroup</i> -Mediationsmodell zur Analyse von geschlechtsspezifischen Einflüssen der Erziehung auf die Externalisierungsprobleme	260
<i>Tabelle 58:</i>	Parallele LDS-Modelle zu <i>Child Effects</i> – Modellanpassung	263
<i>Tabelle 59:</i>	Parallele LDS-Modelle zu <i>Child Effects</i>	263
<i>Tabelle 60:</i>	Parallele LDS-Modelle zu <i>Child Effects</i> – <i>Simple Slopes</i>	264
<i>Tabelle 61:</i>	Parallele LDS- <i>Multigroup</i> -Modelle zu geschlechtsspezifischen <i>Child Effects</i> – Modellanpassung	265
<i>Tabelle 62:</i>	Parallele LDS- <i>Multigroup</i> -Modelle zu geschlechtsspezifischen <i>Child Effects</i> – <i>Simple Slopes</i>	266
<i>Tabelle 63:</i>	Multivariate LDS-Modelle zu <i>Child Effects</i> – Modellanpassung	266
<i>Tabelle 64:</i>	Multivariate LDS-Modelle zu <i>Child Effects</i>	267
<i>Tabelle 65:</i>	Multivariate LDS-Modelle zu <i>Child Effects</i> – <i>Simple Slopes</i>	269
<i>Tabelle 66:</i>	Indirekte <i>Child Effects</i> und indirekte Effekte des negativen Befindens auf Erziehung und Externalisierungsprobleme	270
<i>Tabelle 67:</i>	Multivariate LDS- <i>Multigroup</i> -Modelle zu geschlechtsspezifischen <i>Child Effects</i> – Modellanpassung	271
<i>Tabelle 68:</i>	Multivariate LDS- <i>Multigroup</i> -Modelle zu geschlechtsspezifischen <i>Child Effects</i> – <i>Simple Slopes</i>	271
<i>Tabelle 69:</i>	Multivariate LDS- <i>Multigroup</i> -Modelle zu geschlechtsspezifischen <i>Child Effects</i> ..	272
<i>Tabelle 70:</i>	Wärme als Moderator der Effekte der koerziven Kontrolle und der unterstützenden Erziehung – Modellanpassung	276
<i>Tabelle 71:</i>	Wärme als Moderator der Effekte der koerziven Kontrolle und der unterstützenden Erziehung	277
<i>Tabelle 72:</i>	Wärme als Moderator der Effekte der koerziven Kontrolle und der unterstützenden Erziehung – Geschlechtsunterschiede – Modellanpassung	278
<i>Tabelle 73:</i>	Wärme als Moderator der Effekte der koerziven Kontrolle und der unterstützenden Erziehung – Geschlechtsunterschiede	279
<i>Tabelle 74:</i>	Interaktion der koerziven Kontrolle und der unterstützenden Erziehung – Modellanpassung	280
<i>Tabelle 75:</i>	Interaktion der koerziven Kontrolle und der unterstützenden Erziehung	280
<i>Tabelle 76:</i>	Interaktion der koerziven Kontrolle und der unterstützenden Erziehung – Geschlechtsunterschiede – Modellanpassung	281
<i>Tabelle 77:</i>	Interaktion der koerziven Kontrolle und der unterstützenden Erziehung – Geschlechtsunterschiede	281
<i>Tabelle 78:</i>	Wärme und unterstützende Erziehung als Moderatoren des quadratischen Effekts der koerziven Kontrolle – Modellanpassung	282
<i>Tabelle 79:</i>	Wärme und unterstützende Erziehung als Moderatoren des quadratischen Effekts der koerziven Kontrolle	283
<i>Tabelle 80:</i>	Wärme und unterstützende Erziehung als Moderatoren des quadratischen Effekts der koerziven Kontrolle – <i>Simple Slopes</i>	284

<i>Tabelle 81:</i>	Wärme und unterstützende Erziehung als Moderatoren des quadratischen Effekts der koerziven Kontrolle – Geschlechtsunterschiede – Modellanpassung.....	288
<i>Tabelle 82:</i>	Wärme und unterstützende Erziehung als Moderatoren des quadratischen Effekts der koerziven Kontrolle – Geschlechtsunterschiede	289

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1:</i>	Struktur von Externalisierungsproblemen (DSM-IV).....	30
<i>Abbildung 2:</i>	Erziehungsstil und Erziehungsverhalten	71
<i>Abbildung 3:</i>	Hypothetische Interaktionseffekte der psychologischen Kontrolle und Unterstützung bei unterschiedlichen <i>Simple Intercepts</i>	76
<i>Abbildung 4:</i>	Schwellenwerteffekt und kurvilinearereffekt	77
<i>Abbildung 5:</i>	Konzeptionelles Modell zum Zusammenhang von Wärme, unterstützender Erziehung, koerziver Kontrolle und Externalisierungsproblemen	95
<i>Abbildung 6:</i>	Hypothetische nichtlineare Effekte der koerziven Kontrolle und Unterstützung und Interaktionseffekt der koerziven Kontrolle und Unterstützung	102
<i>Abbildung 7:</i>	Hypothetischer Interaktionseffekt der koerziven Kontrolle und Unterstützung bei schwachen nichtlinearen Effekten der koerziven Kontrolle und der Unterstützung.....	104
<i>Abbildung 8:</i>	Hypothetischer Interaktionseffekt der koerziven Kontrolle und Unterstützung auf Verhaltensprobleme – Unterstützung moderiert den nichtlinearen Effekt der Kontrolle	106
<i>Abbildung 9:</i>	Hypothetischer Effekt von Kontrolle auf Verhaltensprobleme in Abhängigkeit von Unterstützung I	108
<i>Abbildung 10:</i>	Hypothetischer Effekt von Kontrolle auf Verhaltensprobleme in Abhängigkeit von Unterstützung II.....	109
<i>Abbildung 11:</i>	Messmodell.....	119
<i>Abbildung 12:</i>	Strukturmodell	120
<i>Abbildung 13:</i>	Messmodell im Längsschnitt.....	137
<i>Abbildung 14:</i>	Latentes Wachstumsmodell erster Ordnung	145
<i>Abbildung 15:</i>	Latentes Wachstumsmodell zweiter Ordnung	149
<i>Abbildung 16:</i>	<i>Latent Difference Score</i> Modell erster Ordnung.....	151
<i>Abbildung 17:</i>	<i>Latent Difference Score</i> Modell zweiter Ordnung.....	152
<i>Abbildung 18:</i>	Mediationsmodell	172
<i>Abbildung 19:</i>	Mediationsmodell im Längsschnitt	176
<i>Abbildung 20:</i>	Externalisierungsprobleme – Messmodell zweiter Ordnung.....	191
<i>Abbildung 21:</i>	Modelle zu den Erziehungsdimensionen	207
<i>Abbildung 22:</i>	Latentes Wachstumsmodell und Kind-Mutter-Konfliktinteraktion zu T1	238
<i>Abbildung 23:</i>	Geschlechtsunterschiede in der Wirkung des Koerzionsprozesses auf die Entwicklung von Externalisierungsproblemen – <i>Simple Intercepts</i> und <i>Simple Slopes</i>	242
<i>Abbildung 24:</i>	Paralleles LDS-Modell für die Analyse bivariater Effekte der Erziehung auf die Externalisierungsprobleme	244
<i>Abbildung 25:</i>	Multivariates Modell zum Einfluss der Erziehungsvariablen auf die Externalisierungsprobleme	244
<i>Abbildung 26:</i>	Paralleles LDS-Modell für die Analyse bivariater Effekte der Externalisierungsprobleme auf die Erziehung bzw. das Befinden (<i>Child Effects</i>).....	261

<i>Abbildung 27:</i> Multivariates Modell zum Einfluss der Externalisierungsprobleme auf die Erziehung und das Befinden (<i>Child Effects</i>)	262
<i>Abbildung 28:</i> Nichtlinearer Effekt der koerziven Kontrolle in Abhängigkeit der unterstützenden Erziehung bzw. Wärme.....	286

Verzeichnis der Übersichten

<i>Übersicht 1:</i>	DSM-IV-Indikatoren der unterschiedlichen Dimensionen der Externalisierungsprobleme.....	31
<i>Übersicht 2:</i>	Indikatoren der CBCL-Dimensionen der Externalisierungsprobleme.	34
<i>Übersicht 3:</i>	Dimensionen der Verhaltenskontrolle.....	57
<i>Übersicht 4:</i>	Dimensionen der Unterstützung.....	66
<i>Übersicht 5:</i>	Modellspezifikation für Monte Carlo Simulation.....	101
<i>Übersicht 6:</i>	Deskription der Stichprobe nach Messzeitpunkt	112
<i>Übersicht 7:</i>	Verwendete Notation.....	117
<i>Übersicht 8:</i>	Indizes zur Beurteilung der Modellanpassung.....	131
<i>Übersicht 9:</i>	Restriktionen zur Prüfung faktorieller Invarianz	140
<i>Übersicht 10:</i>	<i>Simple Slopes</i> für unterschiedliche komplexe Interaktionsmodelle	171
<i>Übersicht 11:</i>	Kinderpanel-Items zur Messung von Externalisierungsproblemen.....	178
<i>Übersicht 12:</i>	Items Externalisierung und motorische Unruhe und unterschiedliche Konzeptualisierungen.	180
<i>Übersicht 13:</i>	Gegenüberstellung Kinderpanelitems und DSM IV-Indikatoren	181
<i>Übersicht 14:</i>	Kinderpanel-Items zum Verhalten in Konfliktsituationen.....	199
<i>Übersicht 15:</i>	Kinderpanel-Items zur Messung der Erziehung.....	204
<i>Übersicht 16:</i>	Kinderpanel-Items zur Messung des negativen psychischen Befindens der Mutter	226

Abkürzungsverzeichnis

ADHS	Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom
AIC	<i>Aikake Information Criterion</i>
ANOVA	<i>Analysis of Variance</i>
APA	<i>American Psychiatric Association</i>
BCB	<i>Bias Corrected Bootstrap</i>
BIC	<i>Bayesian Information Criterion</i>
CBCL	<i>Child Behavior Check List</i>
CD	<i>Conduct Disorder</i>
CFA	<i>Confirmatory Factor Analysis</i>
CFI	<i>Comperative Fit Index</i>
df	<i>Degrees of Freedom</i>
DJI	Deutsches Jugendinstitut
DSM	<i>Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders</i>
FIML	<i>Full Information Maximum Likelihood</i>
GST	<i>General Strain Theory</i>
ICD	<i>International Classification of Desease</i>
KI	Konfidenzintervall
LDS	<i>Latent Difference Score</i>
LGC	<i>Latent Growth Curve</i>
LMS	<i>Latent Moderated Structural Equations</i>
MAR	<i>Missing at Random</i>
MCAR	<i>Missing Completely at Random</i>
ML	<i>Maximum Likelihood</i>
MLR	<i>Robust Maximum Likelihood</i>
MNAR	<i>Missing not at Random</i>
NICHHD	<i>National Institute of Child Health and Human Development</i>
NNFI	<i>Nonnormed Fit Index</i>
ODD	<i>Oppositional Defiant Disorder</i>
PI	Produktindikatoren
RMR	<i>Root Mean Square Residual</i>
RMSEA	<i>Root Mean Square Error of Approximation</i>
SDT	<i>Self-Determination Theory</i>
SE	<i>Standard Error</i>
SEM	<i>Structural Equation Modelling</i>
SRMR	<i>Standardized Root Mean Square Residual</i>
TLI	<i>Tucker Lewis Index</i>